



Brutgeschäft der Bienen und Wespen

Durchführung

- Holzkasten mit passendem Holzblock entsprechend Abbildung 26 und 27 bauen. Der Holzblock sollte aus Längsholz geschnitten werden, in den dann Löcher gebohrt werden, um Rissbildung (besonders häufig im Hirnholz) zu vermeiden. An die beiden Seitenflächen werden Plexiglasflächen angeschraubt, um einen Blick in das Innere der Brutkammern zu ermöglichen. Völlig ungeeignet als Nisthilfe sind dagegen (Plexi-)Glasröhrchen, da die Gefahr der Verpilzung der Bienenbrut besteht.
- Je größer der Bohrdurchmesser ist, desto größer muss der Abstand zwischen den Bohrlöchern sein (ein bis zwei Zentimeter), um Risse zu vermeiden. Die Bohrtiefe entspricht der jeweiligen Bohrerlänge. Das Holzstück darf nicht durchbohrt werden, muss also tief genug sein.
- Den Bohrer solange hin- und herbewegen, bis die Wände glatt sind. Querstehende Holzfasern am Eingang abschmirlen. Je glatter das Bohrloch, umso besser! Bohrmehl durch Ausklopfen entfernen.
- Die Nisthilfe an einem möglichst sonnigen, regen- und windgeschützten Standort fest anbringen. Die „Flugbahn“ soll stets frei bleiben.



Abb. 26: Wildbienenkasten mit herausnehmbarem Holzblock, in den Löcher gebohrt sind. Verschlussene Eingänge sind Hinweise für belegte Bohrlöcher.

Jahreszeit:



Schulstufe:



Umsetzung:



Ziele der Aktion

- Biologie der Hautflügler kennenlernen
- Methoden des angewandten Naturschutzes kennenlernen

Materialien

- Holzkasten mit herausnehmbarer Vorderseite (ungeeignet sind eingesteckte Glas- und Plexiglasröhrchen)
- Anlage A 2_1 **Häufige Bienen und Wespen an Nisthilfen**



Abb. 27: Der rechteckige Holzblock mit den seitlich angeschraubten, durchsichtigen Plexiglaswänden lässt sich herausziehen. Dies ermöglicht einen Einblick in die Brutkammern der Wildbienen.

Beobachtungstipps

Neben den bereits beschriebenen Beobachtungsmöglichkeiten vor den Eingängen der Nisthöhlen (siehe Hinweise bei Nisthölzer aus Rundholz) kann hier auch das Geschehen in den Bruthöhlen beobachtet werden. Da hier zur Beobachtung des Nisterfolgs die Vorderwand herausgenommen werden kann, ist es möglich ...

- ... den Fortgang des Nistgeschäftes zu beobachten,
- ... gegebenenfalls eine Parasitierung zu beobachten,
- ... ein Protokoll über den Fortgang und die Parasitierung anzulegen,
- ... eventuell den Ausschluß der Tiere im nächsten Jahr ebenfalls zu beobachten und den Schlüpferfolg zu protokollieren.



Abb. 28: Durch die beiden seitlich angebrachten Plexiglaswänden werden die Brutkammern der Wildbienen sichtbar. Zu sehen sind die gelben Pollenvorräte, anfangs die weißen Larven, später die dunklen, bereits verpuppten Wildbienen.